

Mit Zeitzer Maß!

SIEGFRIED HEGER, Sektorenleiter, und HEINZ WOSTRY, polit. Mitarbeiter im Zentralkomitee der SED

Die zielstrebige politisch-ideologische Führungstätigkeit der SED-Kreisleitung Zeitz zur weiteren Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit im Kreis sowie die dementsprechende Arbeit vieler Grundorganisationen dieses Kreises haben seit einigen Jahren von sich reden gemacht. Bereits im Oktober 1975 fanden diese Parteierfahrungen ein orientierendes Echo im Sekretariat des Zentralkomitees der Partei der Arbeiterklasse. Aufbauend auf diesen Ergebnissen der politisch-ideologischen Arbeit der Kreisparteiorganisation und den inzwischen hinzugekommenen richtungweisenden Beschlüssen des IX. Parteitages der SED, hat auch die zielbewußte Tätigkeit der Staatsorgane des Kreises Zeitz in bezug auf Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit Fortschritte zu verzeichnen, die Ende September dieses Jahres zu einem vielbeachteten Bericht des Vorsitzenden des Rates des Kreises Zeitz vor dem Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik führte.

Von welchen Erkenntnissen ließen und lassen sich die Zeitzer Genossen in ihrer Arbeit leiten?

Die programmatischen Aufgaben, die der IX. Parteitag der SED zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft mit dem Ziel der Errichtung der kommunistischen Gesellschaft beschlossen hat, machen es notwendig, alle Bereiche des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens planmäßig und auf hohem Niveau zu entwickeln. Das gilt für die Entwicklung der materiell-technischen Basis wie für die Produktionsverhältnisse, für die Durchführung der Wirtschafts- und Sozialpolitik als Einheit wie für die Festigung der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung. Gesetzlichkeit, Ordnung, Disziplin und Sicherheit spielen dabei — in den richtigen Zusammenhang gestellt — eine beachtliche Rolle, ja, sie sind in bestimmtem Maße sogar ein Intensivierungsfaktor.

Unter den heutigen Bedingungen Recht, Ordnung, Disziplin und Sicherheit klassenmäßig durchzusetzen heißt, die Ansprüche an die Qualität und Effektivität der staatlichen Leitung zu erhöhen. Der Kampf um höhere Qualität und Effektivität der Arbeit im weitesten Sinne ist ein außerordentlich wichtiges Problem unserer gesamten Parteiarbeit. Unter diesem Aspekt erwächst den örtlichen Volksvertretungen eine höhere Verantwortung für die Lösung der gesamtstaatlichen Aufgaben in ihrem Territorium. Auch hier geht es um die Aufdeckung örtlicher Reserven und Möglichkeiten, kurz gesagt, um einen effektiven Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe. Der Beitrag des Rechts zur Lösung der Hauptaufgabe wäre jedoch einseitig gesehen, wollte man ihn auf die ökonomische Seite begrenzen. Die Gewährleistung einer hohen Rechtssicherheit, die weitere Ausprägung der sozialistischen Lebensweise, der ungestörte Genuß der sozialpolitischen Errungenschaften durch die Werktätigen der DDR ist auch der zunehmenden Effektivität des sozialistischen Rechts und den Auswirkungen erhöhter Ordnung und Sicherheit mit zu verdanken. Dabei bewährt es sich, grundsätzliche Entwicklungsprobleme, einschließlich die der Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit, langfristig anzupacken. Das ist eine der vielen praktischen Erfahrungen der SED, die sie auf ihrem IX. Parteitag den örtlichen Organen der Staatsmacht vermittelt hat.

Der Beschluß des Kreistages „Über die Aufgaben der

weiteren Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit im Kreis Zeitz bis 1980“ vom 29. Juni 1977 ist der folgerichtige Ausdruck einer kontinuierlichen staatlichen Arbeit auf diesem Gebiet. Seine inhaltliche Richtung, seine Komplexität und seine beispielhafte demokratische Vorbereitung stellen ein Qualitätsmaß eigener Art dar. Worin ist die neue Qualität dieses Beschlusses zu sehen?

1. Die politisch-ideologische Arbeit ist unlöslicher Bestandteil der staatlichen Führungstätigkeit zur weiteren Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, Ordnung, Disziplin und Sicherheit.

Der Beschluß orientiert vorrangig darauf, solche in den Arbeitskollektiven des Kreises vorhandenen sozialistischen Einstellungen und Erfahrungen weiter zu vertiefen und zu verallgemeinern, wie z. B. „Die Sicherheit der Menschen steht beim Kampf um die Planerfüllung an erster Stelle“ und „Wir schaffen in steigendem Maße materielle Werte, deshalb müssen wir sie besser schützen“. Mit der Orientierung auf solche progressiven Bewußtseinsinhalte geht es darum, den Kampf zur Vertiefung der sozialistischen Intensivierung zu führen, und zwar überzeugender, wirksamer und mit neuen Maßstäben. Gleichzeitig geht es um die Förderung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen. Das ist — ebenso wie die sozialistische Intensivierung — keine vorübergehende Maßnahme, sondern fester Bestandteil der notwendigen Aufgaben zur Verwirklichung der wissenschaftlich fundierten Politik unserer Partei.

Die entwickelte sozialistische Gesellschaft wird um so eher das Gesicht der kommunistischen Zukunft annehmen, je besser wir es verstehen, den Prozeß der Erziehung und Selbsterziehung der Bürger unseres Landes zu sozialistischem Denken, Fühlen und Handeln zu lenken und zu leiten. Das schließt ein, sich mit schlechter Arbeitsmoral, Schönfärberei, Disziplin Verletzungen, Vergeudung von Volkseigentum u. ä. m. konsequent auseinanderzusetzen. Derartige Erscheinungen widersprechen dem Wesen unserer sozialistischen Ordnung. „Die gesellschaftlichen Anstrengungen und die Pflicht aller Leiter sind deshalb darauf gerichtet, Ordnung und Disziplin zu festigen und Erscheinungen von Egoismus, Raffgier und Rowdytum zu überwinden.“¹

In der politisch-ideologischen Arbeit darf keine Frage offen bleiben. Wir haben eine klare Konzeption unseres Vorwärtsschreitens, und wir haben im Sozialismus das effektivste Gesellschafts- und Wirtschaftssystem. Um so mehr sollten wir im Auge haben, daß sich die sozialistische Revolution in der DDR unter weltoffenen Bedingungen vollzieht.² Das verlangt höchste Klassenwachsamkeit.

Das Denken und Handeln der Werktätigen wird durch den Beschluß des Kreistages an den neuen Aufgaben orientiert, die die Partei zur Verwirklichung des Programms des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität gestellt hat. Der Beschluß gibt für die zielstrebige Rechtspropaganda als Bestandteil der ideologischen Maßnahmen, d. h. zur Mobilisierung von Leistungsreserven in der Volkswirtschaft, inhaltliche Anhaltspunkte, die von formaler Rechtläuterung wegführen und die den verantwortlichen Leitern die Möglichkeit einräumen, konkret, lebensnah und